



**Fonds für Unterrichts- und Schulentwicklung
(IMST-Fonds)**

S7 „Naturwissenschaften und Mathematik in der Volksschule“

**SCHAFFUNG
EINES NEUEN ZUGANGS
ZUR MATHEMATIK:
DIE MATHEINSEL**

ID 1361

Dipl. Päd. Katharina Korherr

**Schulkollektiv
Privatschule mit Öffentlichkeitsrecht,
1090 Wien, Währingerstraße 59**

Wien, Juli 2009

1. Einleitung/Ausgangssituation

Im Schulkollektiv findet in den Lerneinheiten Freiarbeit mit alternativen, freiwilligen Angeboten statt. Ein Kind kann sich also aussuchen, ob es an seinem Freiarbeitsplan bzw. an den darin enthaltenen Inhalten weiterarbeitet oder ein zusätzliches Angebot wie z.B. Matheinsel in Anspruch nimmt.

Die Matheinsel heißt Matheinsel, weil man wie auf einer Insel tun und machen kann was man will, aber eben nur mit diesen Dingen die einem auf einer Insel zur Verfügung stehen. Es gibt ein großes Angebot an "mathematischen" Materialien - aus denen Kinder wählen können - die weder Unterrichtsstoff aus dem Regellehrplan sind, noch bloße Rechenaufgaben beinhalten.

2. Ziele/Aufgabenstellung

Die Matheinsel ist eine Möglichkeit Kindern, die mit der herkömmlichen Mathematik nichts anfangen können, sich schwer tun, bei dem Gedanken an Zahlen schon ins Schwitzen kommen oder einfach kein Interesse auf diesem Gebiet zeigen einen anderen Zugang zu bieten und dabei vielleicht ein wenig den Greul und oder die Scheu zu verlieren.

Auf der anderen Seite können Kinder denen die Mathematik sowieso Spaß macht sich auf einem ganz speziellen Gebiet vertiefen und oder ihrer möglichen Lieblingsbeschäftigung frönen (Knifflige Probleme lösen, ...) Alle Kinder kommen dadurch sehr schnell zu Erfolgserlebnissen.

3. Durchführung/Methoden

Die Matheinsel findet einmal pro Woche in der ersten Lerneinheit (11:00-12:30) statt. Bevor die Matheinsel beginnen kann, baue ich die Insel auf: auf mehreren Tischen breite ich die Materialien/Spiele aus.

Als erstes gibt es eine kurze Besprechung zu den organisatorischen Dingen, dann berichte ich kurz was es bei der Matheinsel Neues gibt und danach folgen mir die Kinder, die daran teilnehmen wollten, in den Raum, wo ich die Matheinsel aufgebaut habe.

Ich erkläre die dazugestoßenen Angebote und eventuelle Neuerungen bzw. Regeln die sich aus vorhergehenden Stunden ergeben haben. Schließlich teile ich die Pläne

aus und die Kinder beginnen zu arbeiten - meine Person rückte völlig in den Hintergrund.

Die Kinder können sowohl den Matheinselraum, in dem auch ein PC mit Internet-Anschluss vorhanden ist, als auch alle anderen Räumlichkeiten der Schule benutzen/dort spielen/forschen/rätseln. Die Nettoarbeitszeit beträgt ungefähr 50 Minuten. Nach dem gemeinsamen Aufräumen, spielen wir als Abschluss der Matheinsel immer das Smarty-Spiel (ein Spiel, bei dem man Smarties als Einsatz bekommt und man sich überlegen kann, ob man diesen Einsatz „setzt“ und eventuell mehr Smarties gewinnen (aber natürlich auch verlieren) kann oder aber ob man nicht mitspielt und die Smarties gleich isst.

Einige Spiele der Matheinsel sind:

Blokus, Murmelmonster, Labyrinth-Rätsel /z.B. "Suche den richtigen Weg zum Prinzen", Sudoku, Make`n`break, Tetris cube, Schach, Puzzles.

4. Perspektiven/Ausblick

Einige Ideen, die Matheinsel auch in der Regelschule anwenden zu können:

- **Unverbindliche Übung** am Nachmittag (auch klassenübergreifend)
- **Mathe Club;**
Darunter verstehe ich die Zusammenkunft Gleichgesinnter an einem bestimmten Tag, zu einer bestimmten Unterrichtsstunde. Natürlich muss es da verschiedene Clubs geben, sodass z.B. Donnerstag 1. Stunde jedes Kind der Schule, Grundstufe 1 oder Grundstufe 2, oder auch nur Kinder bestimmter Klassen in ihren Club (Deutschclub, Zeichenclub, Forscherclub, Tierclub, Bastelclub,...) gehen und ab der 2. Stunde wieder „normaler“ Unterricht herrscht. Es kann dabei nur so viele Clubs geben wie auch Klassen beteiligt sind, sodass die jeweiligen betroffenen Lehrpersonen jeweils ein Angebot stellen können. Dieser Clubtag (bzw. Stunde) könnte natürlich auch nur einmal monatlich stattfinden.
- **Freiarbeitstag**
Die Matheinsel könnte innerhalb einer Klasse ein Angebot eines Freiarbeitstages sein. Mit Freiarbeitstag meine ich einen Tag der Woche an dem Freiarbeit stattfindet; zu vergleichen mit dem Buchstabentag der in sehr vielen Schulen in der 1. Klasse abgehalten wird. Die Insel wäre dabei eine eigene Station (weniger Einzelstationen), die selbstständig besucht und genutzt werden kann.